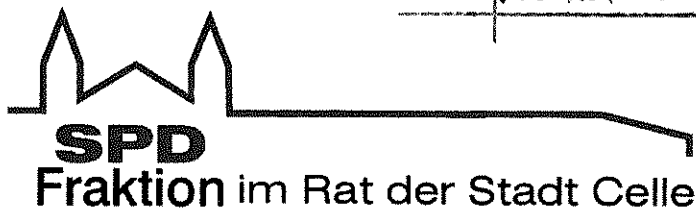


Antrag Nr. 70 / 2015

	am	TOP
VA	13.10.15	



Celle, den 25.09.2015

Antrag

Jugendrat / JugendbürgermeisterIn

Rat und Verwaltung suchen Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche an kommunalen Entscheidungen angemessen zu beteiligen.

Begründung

Seit längerem beobachten wir, dass sich Jugendliche kaum an kommunalen Entscheidungsprozessen beteiligen und sich von den vorhandenen Möglichkeiten nicht angesprochen fühlen. So war es bislang im Wesentlichen erfolglos, Vertreter der Schülerinnen und Schüler für den Schulausschuss oder Interessenvertreter der Jugendlichen für den Jugendhilfeausschuss zu gewinnen. Zuletzt hat sich auch der Stadtjugendring aufgelöst, der die vergangenen Jahre bereits inaktiv war.

Andererseits kann man beobachten, dass sich Jugendliche durchaus zu allgemeinen Themen äußern, beispielsweise in sozialen Netzwerken oder über Projektarbeit in den weiterführenden Schulen.

Das könnte ein Indiz dafür sein, dass die bisherigen Möglichkeiten der Mitwirkung als nicht hinreichend attraktiv empfunden werden.

Dies zu ändern, ist zu allererst eine Aufgabe des Rates, der dabei von der Verwaltung unterstützt wird. Wir können nicht zulassen, dass Wahlmüdigkeit, Politikverdrossenheit und Desinteresse für demokratische Entscheidungsprozesse zunehmen und Jugendliche sich von der Politik abwenden. Daher muss schon früh eine Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen einsetzen, um dem Trend entgegenzuwirken.

So sieht es auch § 36 NKomVG vor. Die Kommunalverfassung fordert explizit, dass Gemeinden Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben in angemessener Weise beteiligen sollten.

Das könnte beispielsweise durch Schaffung eines Jugendrates für die Stadt Celle geschehen. Jugendräte sollen das Demokratieverständnis Jugendlicher stärken und Interesse für Politik wecken. Sie sollen in die Entwicklung der Stadt aktiv einbezogen und angehört werden. Das fördert Verantwortungsbewusstsein für ein gesellschaftliches Miteinander.

Jugendräte existieren in verschiedenen Bundesländern wie Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, aber auch in Niedersachsen wie Neustadt a. Rbge (<http://www.jugendrat->

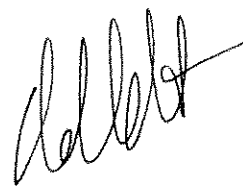
neustadt.de). In Lüneburg ist ein Jugendrat im Aufbau (http://www.stadtjugendring-lueneburg.de/?page_id=1562).

Denkbar wäre, dass der Jugendrat von allen 12- bis 18-jährigen Jugendlichen in Celle gewählt wird. Der Jugendrat sollte etwa die Hälfte der Anzahl der Mitglieder des Rates umfassen und möglichst aus allen Ortsteilen kommen. Er könnte seine Geschäftsordnung festlegen und aus seiner Mitte eine(n) Jugendbürgermeister(in) / Sprecher(in) wählen. Festzulegen wäre auch, in welcher Weise die Ratsgremien Beschlüsse des Jugendrates aufgreifen.

Es ist zu prüfen, inwieweit Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben“ mobilisiert werden können; gegebenenfalls auch über mehrere Programmjahre verteilt.



Jürgen Rentsch
Fraktionsvorsitzender



Dr. Jörg Rodenwaldt
stv. Fraktionsvorsitzender